

DIE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
UND DER LITERATUR LÄDT EIN ZUR
MAINZER POETIKDOZENTUR



HANNS-JOSEF ORTHEIL

›Der schöne Tag der Schrift‹

Workshop

Freitag, 29. Januar 2016, 10-12 Uhr c.t.

P203, Jakob-Welder-Weg 18-22

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Öffentlicher Vortrag

Freitag, 29. Januar 2016, 16-18 Uhr c.t.

P2, Jakob-Welder-Weg 18-22

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Eintritt frei

IN KOOPERATION MIT DER
JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT MAINZ

Mainzer Poetikdozentur

Hanns-Josef Ortheil

In seiner Poetik-Vorlesung skizziert Hanns-Josef Ortheil anhand von vielen Beispielen einen idealen Tag seiner Schriftsteller-Werkstatt. Wie würde ein solcher Tag aussehen, der ohne Störungen oder Ablenkungen verläuft? In welchen Rhythmen würden vom frühen Morgen bis in die Nacht welche Texte entstehen? Und wie würden diese Texte auf Zeit und Raum reagieren? ›Der schöne Tag der Schrift‹ entwirft das Ideal eines Schreiblabors, das viele unterschiedliche Schreibweisen entwickelt, um auf die Jetztzeit zu antworten und Erfahrungen genauer zu bestimmen.

Im Workshop zur Poetikdozentur diskutiert Hanns-Josef Ortheil mit Studierenden Möglichkeiten unterschiedlicher Aufzeichnungs- und Notatechniken. Er erläutert, welche Techniken er aus welchen Gründen bevorzugt und einsetzt und entwirft das Projekt eines fortlaufenden, multiperspektivischen ›Archivs der Zeit‹.

Hanns-Josef Ortheil, 1951 in Köln geboren, wurde 1976 an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz mit einer Arbeit zur Theorie des Romans im Zeitalter der Französischen Revolution promoviert. Er ist seit 2003 Professor für Kreatives Schreiben und Kulturjournalismus an der Universität Hildesheim und seit 2009 Direktor des dort neu gegründeten Instituts für ›Literarisches Schreiben und Literaturwissenschaft‹. Zudem ist er Honorarprofessor der Universität Heidelberg sowie Mitglied des PEN-Zentrums Deutschland und der Bayerischen Akademie der Schönen Künste in München.

Die Mainzer Poetikdozentur wurde 1980 in Kooperation mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz von der Klasse der Literatur der Akademie der Wissenschaften und der Literatur begründet. Im Rahmen von Seminaren bietet sie Studierenden und Literaturinteressierten die Möglichkeit, im Gespräch mit Schriftstellern poetologische Fragen zu diskutieren, die meist am Werk des jeweiligen Autors entwickelt werden.